Baldachin liess sich problemlos reinigen

Aktualisiert am 21.10.2008 **5 Kommentare**

Die erste umfassende Reinigung des neuen Baldachins auf dem umgestalteten Berner Bahnhofplatz ist ohne Zwischenfälle verlaufen.

Die Reinigungsarbeiten am Baldachin dauerten zwei Wochen.
Bild: Adreas Blatter

Diese Bilanz zieht Stadtbauten Bern (StaBe) nach den gut zweiwöchigen Putzarbeiten.

Weder bezüglich Putzpersonal noch bezüglich Passantinnen und Passanten habe es irgendwelche Vorfälle gegeben, teilte StaBe am Dienstag mit. Die zuvor ausgearbeitete, minutiöse Planung der Reinigungsarbeiten und das Putzkonzept hätten sich bewährt.

Gemäss diesem Konzept wurde beispielsweise die Unterseite des Baldachins dort, wo kein Passantenschutz möglich ist, nachts zwischen 0.30 und 4.30 Uhr geputzt. Gemeint sind etwa die Flächen oberhalb der Rolltreppen zum Bahnhof.

StaBe überwachte täglich die Reinigungsarbeiten hinsichtlich Einhaltung der Sicherheitsvorschriften und der Reinigungsqualität. Das Unternehmen kommt zum Schluss, der Baldachin müsse alle sechs Monate geputzt werden.

Keinen einzigen Taubendreck gefunden

Dank der Installation eines Taubenschutzes mit Ultraschall befand sich auf dem Glasdach kein einziger Taubendreck. Das wirke sich sicher positiv auf den Erhalt der Bausubstanz aus, schreibt StaBe weiter. Dieses System sei für Mensch und Tier unbedenklich.

Der gut 80 Meter lange Baldachin besteht aus 530 Glasplatten. Zusammen weisen sie eine Fläche von rund 2500 Quadratmetern auf. Seit Ende Mai 2008 schützt er die Passagiere des öffentlichen Verkehrs vor Regen.

Der Baldachin war vor der Sanierung des Bahnhofplatzes lange sehr umstritten. Gekostet hat er 11 Millionen Franken. (/sda)

Erstellt: 21.10.2008, 15:56 Uhr